

Ressort: Auto/Motor

Strobl skeptisch bei Pkw-Maut: "Da sind noch rechtliche Fragen zu klären"

Berlin, 09.11.2013, 13:20 Uhr

GDN - Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU, Thomas Strobl, hat sich zurückhaltend zur Einführung einer Pkw-Maut auf deutschen Autobahnen geäußert. "Die Maut ist kein Selbstzweck. Die Maut ist nur ein Mittel, und das Ziel heißt: Mehr Geld für die Verkehrsinfrastruktur", sagte Strobl der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Strobl erwähnte zwar die Beschlusslage der CDU Baden-Württemberg zugunsten einer Maut, doch vorrangig gehe es um die Beschaffung von Finanzmitteln: "Wenn dieses Milliarden-Ziel aus dem Haushalt und ohne Maut erreicht werden kann, soll es mir auch recht sein." Strobl, der auch stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU ist, scheint es für möglich zu halten, dass das erforderliche Geld aus dem Haushalt aufgebracht wird. Er ist indessen skeptisch, ob es gelingt, eine Pkw-Maut juristisch unangreifbar einzuführen: "Eine Maut wäre jedenfalls nur bei gleichzeitiger Entlastung bei der Kfz-Steuer denkbar, und da sind freilich noch rechtliche Fragen zu klären." In der CDU ist der baden-württembergische Landesverband bislang der mächtigste Unterstützer der von CSU-Chef Horst Seehofer geforderten Einführung einer Pkw-Maut. Der nordrhein-westfälische CDU-Vorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende Armin Laschet bekräftigte seine Ablehnung einer Maut. "Wenn wir eine Pkw-Maut einführen, werden das unsere Nachbarländer Belgien, Luxemburg und die Niederlande auch ganz schnell tun. Dann zahlt der deutsche Autofahrer, besonders aus NRW, demnächst gleich dreifach", sagte Laschet der F.A.S. Zwei Dinge seien nicht verhandelbar: "Kein deutscher Autofahrer darf mehr belastet werden." Die Autofahrer seien schon "die Melkkuh der Nation". Laschet fügte hinzu: "Und kein Vignettenmodell ist akzeptabel, bei dem durch Steuerausfälle am Ende weniger Geld zur Verfügung steht als heute. Haushaltskonsolidierung muss ein Schwerpunkt bleiben." Unterstützung für Seehofers Plan kommt aus der thüringischen CDU. Landesverkehrsminister Christian Carius sagte der F.A.S.: "Ich finde die Idee gut, eine Maut für alle Nutzer zu erheben, auch für die deutschen. Dieser Betrag sollte über eine Entlastung bei der Kraftfahrzeugsteuer gegengerechnet werden." Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU) sagte der F.A.S.: "Ich habe schon früher eine Pkw-Maut für Ausländer ohne Mehrbelastung deutscher Autofahrer unterstützt. Jetzt muss man sehen, ob das europarechtlich vertretbar ist."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-24851/strobl-skeptisch-bei-pkw-maut-da-sind-noch-rechtliche-fragen-zu-klaeren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619